

General der Gebirgstruppe

Hans Kreysing

geb. 17.08.1890 Göttingen

gest. 14.04.1969 Oldenburg



Heer

OB der 8. Armee

RK	29.05.1940	Oberst
183. EL	20.01.1941	Generalleutnant
063. S	13.04.1944	General

Auszeichnungen

Ritterkreuz des Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern
Bayerisches Militär-Verdienstkreuz IV.Klasse mit Schwertern
Österr. Militär-Verdienstkreuz III.Klasse mit Schwertern
Verwundetenabzeichen 1918 in Schwarz
Hamburgisches Hanseatenkreuz 1917
Spangen zum EK II und EK I am 24.10.1939
Infanterie-Sturmabzeichen 1940
Nennung im Wehrmachtsbericht am 18.02.1944
Dienstauszeichnung I. Klasse am 02.10.1936
Finnisches Freiheitskreuz I. Klasse mit Schwertern 276.10.1941
Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 02.05.1935

Beförderungen

1909 Fahnenjunker
1909 Fähnrich
1910 Leutnant
1916 Oberleutnant
1918 Hauptmann
1931 Major
1936 Oberstleutnant
1939 Oberst
1940 Generalmajor
1942 Generalleutnant
1943 General der Gebirgstruppen

Kreysing trat 1909 in das Jäger-Regiment 10 ein, 1910 wurde er zum Leutnant befördert. Während des Ersten Weltkrieges kämpfte er an allen Fronten, anschließend wurde er in die Reichswehr übernommen. 1935 war er Kommandeur des I.R. 16, das er auch im Westfeldzug führte. Das Regiment wurde im Luftlandeeinsatz im Raum Waalhaven abgesetzt, um die Flanke der deutschen Truppen zu sichern. Für die Erfolge seines Regiments wurde er am 29. Mai 1940 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Am 23. Oktober 1940 wurde er Kommandeur der 3. Gebirgs-Division, ab Juni 1941 wurde die Division an der Liza eingesetzt, ab Oktober 1941 kam es zu Einsätzen im Raum Vaasa, dann folgten Einsätze an der Ostfront im Raum Welikije Luki. Für die Leistungen der Division im Raum Stalingrad Anfang 1943 wurde er am 20. Jänner 1943 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Am 1. November 1943 wurde er dann zum General der Gebirgstruppe befördert und zum Kommandeur des XVII. A.K. ernannt. Für die gelungene Räumung des Brückenkopfes von Saporoshje wurden ihm am 13. April 1944 die Schwerter verliehen. Am 28. Dezember 1944 übernahm er die 8. Armee in Ungarn. Bei Kriegsende geriet er in britische Kriegsgefangenschaft, aus der er 1948 entlassen wurde.